ECR AUSTRIA **Empowering Consumers – MS Teams Call**
PROTOKOLL vom 14. Jänner 2026

Datum: 14. Jänner 2026, 16:00-17:30 Uhr
Location: MS Teams

Thema	Verantwortliche/r	Timings
Rahmenbedingungen: Die Richtlinien zur Einhaltung des Kartellrechts wurden präsentiert und sind von jedem:r Teilnehmer:in einzuhalten. Entscheidungen sind im Protokoll grün hinterlegt. To Do's sind im Protokoll gelb hinterlegt.		
Willkommen *Präsentation: „ECR-Präsentation_EmpCo Call_260114_final.pptx", Folien 1 - 5* Es wird auf die Richtlinien für das Kartellrecht hingewiesen. Bernhard Voit begrüßt die Teilnehmer:innen und stellt Agenda und Ziel des Meetings vor.	Bernhard Voit ECR Austria	
Empowering Consumers(EmpCo) Richtlinie: Status, Herausforderungen und aktuelle Diskussion *Präsentation: „ECR-Präsentation_EmpCo Call_260114_final.pptx", Folien 6 - 18* Carolina Müller von Markant erläutert, dass die EmpCo-Richtlinie mit Gültigkeit ab 27.9.2026 eine strikte Nachweis- und Produktbezugslogik für „Umweltaussagen" umsetzt. Der Begriff ist bewusst sehr weit gefasst und umfasst auch Bilder, Symbole und Markennamen. Umgesetzt wird sie in den EU Mitgliedsländern auf unterschiedlichem Weg. Für Österreich wird eine Umsetzung im UWG mit „Durchsetzung" über Einzelklagen und gerichtlicher Einzelfalljudikatur erwartet (keine vorgelagerte behördliche Klärung absehbar). Daraus folgt, dass Verstöße nicht durch die Verwaltungsbehörden verfolgt werden, sondern privatrechtlich eingeklagt werden müssen. Klagen können z.B. von Verbraucherschutzorganisationen, Verbänden, NGOs oder einzelnen Verbrauchern kommen. Hier finden Sie die FAQs im Wortlaut: https://commission.europa.eu/live-work-travel-eu/consumer-rights-and-complaints/sustainable-consumption_en **Kernaussagen:** • Scope „Umweltaussage" sehr breit (inkl. Visuals/Branding)	Carolina Müller Markant	

• Generic claims: verboten ohne anerkannte Umweltleistung • Climate claims: nur mit direktem Produktbezug • Future sustainability claims: nur mit prüfbaren Plänen + KPIs/Meilensteinen • Gütesiegel: nur durch staatliche oder externe zertifizierte Stellen • Enforcement: Verbotsregime via Verbraucherschutz und Wettbewerbsrecht; kein Sell-Out-Zeitraum (Übergangsfrist); FAQs vom Nov 25 nicht bindend		
EmpCo - was braucht es für eine effiziente Umsetzung in der Branche? (Handelssicht) *Präsentation: „ECR-Präsentation_EmpCo Call_260114_final.pptx", Folien 19 - 24* Dora Szeker, Rewe Group, erläutert die Herausforderungen aus Handelssicht. Diese bestehen vor allem in Rechtsunsicherheiten bei Umweltaussagen (unklare Abgrenzung „allgemein" vs. „spezifisch", fehlende Leitfäden). Die Siegel-Fragmentierung verursacht hohen Prüfaufwand; REWE fordert eine offizielle Anerkennungsliste inkl. Beispielaussagen. Zusätzlich kritisch: soziale/Tierschutz-Claims, die knappe Frist bis 27.09.2026 (Altbestände, Umstellungs-/Vernichtungskosten) sowie Schnittstellen zu PPWR/Waste Framework Directive. **Kernaussagen:** • Rechtsunsicherheit: unklare Claim-Kategorien, keine sektoralen Leitfäden • Siegel: Label-Fragmentierung → hoher Check-Aufwand; Bedarf an offizieller Anerkennungsliste (+ Beispiele) • Soziale/Tierschutz-Claims: unzureichend geregelt → fehlende Rechtssicherheit • Übergang/Altbestände: 6 Monate bis 27.09.2026 zu kurz; Tausende SKUs, millionenschwere Umstellung/Vernichtung; Zielkonflikt Nachhaltigkeit • Schnittstellen: Koordination mit PPWR, Waste Framework Directive etc. wünschenswert • Rewe empfiehlt: klare Kategorien, offizielle Siegel-Liste, gemeinsame Interessenvertretung, Info-Sessions operativ, längere Übergangsfrist	Dora Szeker REWE Group	
Weitere Vorgangsweise - Diskussion *Präsentation: „ECR-Präsentation_EmpCo Call_260114_final.pptx", Folien 25 - 27* Die Diskussion bestätigte die Kernpunkte aus den Inputs. Operativ relevant sind zudem • Umsetzung auf der Verpackung bei geringem Platz • EU-weite internationale Harmonisierung	Bernhard Voit ECR Austria	Jan 26

• Aus Vorsicht wurden derzeit von vielen Unternehmen Claims von den Packungen genommen – wie kann man den weiterhin vorhandenen Mehrwert zukünftig noch darstellen? • ECR Austria könnte als Plattform für Kooperation entlang der Wertschöpfungskette (Handel, Hersteller, Dienstleister) die nächsten Schritte bündeln und eine gemeinsame Agenda strukturieren. Ziel wäre, ein gemeinsames Branchenverständnis (insb. Handel/Lieferanten) zu schaffen und daraus praktikable Lösungen für Themen mit Interpretationsspielraum und rechtlichen Unschärfen abzuleiten (z. B. Claim-Kategorien/Interpretationshilfen, White-/Blacklists für Siegel inkl. Beispielaussagen, abgestimmte Umsetzungslogik). Ergänzend könnte eine Koordination mit relevanten Stakeholdern (u. a. WKO, GS1 Germany) erfolgen. ECR Austria wird sich mit GS1 Germany zu deren konkreten EmpCo Aktivitäten austauschen, und klären, inwieweit diese die aufgeworfenen Fragen berühren.		
Nächste Schritte und Closing *Präsentation: „ECR-Präsentation_EmpCo Call_260114_final.pptx", Folien 28 - 29* Zur Festlegung ev. weiterer Schritte soll geklärt werden • welche Themen gemeinsamen Follow Ups und gemeinsamer Lösungen bedürfen • wie relevant gemeinsame Branchenlösungen aus Sicht der teilnehmenden Unternehmen (Handel, Hersteller) sind • welche Plattform für welche Themen geeignet ist (ECR Austria, WKO) Zur Klärung dieser Punkte werden alle teilnehmenden Unternehmen des Calls um zeitnahe Rückmeldung und ihre Sicht auf die beiliegenden kurzen Fragen ersucht. Hinweis: Ihre Antworten dazu werden zusammengefasst und anonymisiert. Eine Verteilung Ihrer individuellen Antworten im Kreis der TN des Calls erfolgt aus Vertraulichkeitsgründen nicht. Die Entscheidung zur weiteren Vorgangsweise wird nach Ende der Feedbackschleife getroffen. ECR wird alle Teilnehmer:innen über das gesammelte Feedback informieren und bei Bedarf einen kurzen Update Call organisieren, mit dem Ziel, gegebenfalls zu einer raschen Terminumsetzung zu kommen. Bernhard Voit bedankt sich bei allen Teilnehmer:innen für die Teilnahme und die sehr rege, offene Diskussion.	Alle Teilnehmer:innen	Bis 23.01.26

Teilnehmer:innen:

Vorname	Nachname	Unternehmen
Irmgard	Schuhmann-Lucny	Alnatura Österreich
Lena	Gegner	Alnatura Österreich
Francesca	Dobrigna	DM drogeriemarkt
Thomas	Nussbaumer	ECR Austria
Bernhard	Voit	ECR Austria
Florian	Iro	Erdal
Brigitte	Adametz	Essity
Hartwig	Kirner	Fairtrade Österreich
Andrea	Lösch	Hofer KG
Julia	Ohler	Hofer KG
Claudia	Traxler	Iglu Österreich
Anna	Aba	L´Oreal Österreich
Anne	Abach	L´Oreal Österreich
Beate	Drescher	Markant
Carolina	Müller	Markant
Alexander	Meissl	Markant
Anika	Lauwerth	MPreis
Franziska	Nüsse	MPreis
Sabine	Valentini	MPreis
Julia	Kreutner	MPreis
Alexander	Harrer	Spar Österreich
Erich	Dosek	Rauscher Consumer Produkts
Karin	Maier	REWE Group
Taylor	Rosemeyer	REWE Group
Dora	Szeker	REWE Group
Maria	Trummer	WKÖ

virtuelle Teilnahme